

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahreswechsel.

Getritt man eines neuen Jahres Schwelle,
Dann schaut noch einmal rückwärts unser Blick;
Es fehlt wie eine reinigende Quelle
Das alte Weh nochmals ins Herz zurück.
Noch einmal steigt empor so klar und hell
Ein Stern und mahnt uns an empfangnes Glück...
Es zieht das alte Jahr vor seinem Scheiden
Noch einmal durch die Brust mit Freud und Leiden.
So auch bei mir; doch Dank nur kann ich sagen
Bei diesem Rückblick aufs vergangne Jahr;
Und ging ich meinen Pfad auch oft mit Klagen,
Weil er nicht ohne Thänen und Dornen war;
So blieb er dennoch reich an freudentagen;
Er bot mir manche seltne Gabe dar;
Er gab mir Liebe, freundlichkeit, Trost und Lieder,
Gab mir den Glauben an mich selber wieder.

— Clara Forster.

Reinlichkeit der Kopfhaut zur Erzeugung eines kräftigen Haarwuchses.

Von Dr. Hans Fröhlich.

Kie erste und wichtigste Bedingung einer gesunden Kopfhaut und damit eines kräftigen Zustandes der Haardrüsen und des Haarwuchsts ist Reinlichkeit derselben. Aus demselben Grunde, aus welchem wir keine gesunde, in ihren Thätigkeiten ungestörte und in ihrer Farbe stelenlose Haut überhaupt erwarten dürfen, wenn dieselbe nicht gewaschen, gereinigt und zum Gegenstande der aufmerksamsten Sauberkeit gemacht wird, können wir auch Gleiche nicht von einer vernachlässigten Kopfhaut erwarten. Und doch geschieht für die Kopfhaut am wenigsten, obgleich sie mehr als die haarelose Oberfläche der äußeren Haut zur Ansammlung von Unreinheiten geneigt ist, weil die Haarbedeckung nicht nur den direkten Zugang des Auges und der Hand zu ihr, auch den Ausdünstungs- und Absonderungsstoffen der Ausdünstungs-, Oel- und Talgdrüsen den Fortgang durch Verdunstung und Abreibung erschwert, sowie das Anhaften, Ankleben und Festkleben der festen Absonderungsstoffe nebst der Oberhautabschuppung und des äußeren Staubes begünstigt, sondern auch, weil der gesunde, kräftige Haarwuchsstrieb ein regeres absonderndes Leben in den anderen Drüs'en der Kopfhaut bei vermehrtem Zuflusse des Blutes in den feineren Gefäßnugen hervorruft, wodurch also die Kopfhaut im ganzen reichlicher absondert und auf ihrer Oberfläche unter den Haaren die nicht versüchtigen Stoffe ablegt. Wir wissen ja, daß Kinder, wo der Haarwuchs am kräftigsten ist, auch am Kopfe stärker ausbünten, und mehr Haattalg und Oberhaut abscheiden, also auch mehr Schmutz absegen als Erwachsene und deshalb ihre Kopfhaut öfter gereinigt werden muß, wenn sie nicht in kurzer Zeit förmlich überkrusten soll, und daß Kahlköpfe fast gar nicht ausbünnen und Fett absondern, weil der Antrieb des Haarwuchses und damit der Salzfluss auch für die anderen Haardrüsen nachgelassen hat.

Es ist eine auffällige Erscheinung und nur durch Unkenntnis in der richtigen körperlichen Erziehung oder durch Familien-Unsauberkeit überhaupt erkläbar, daß unzählige Menschen, welche, sonst durch Eitelkeit oder gesellschaftlichen Zwang veranlaßt, ihrer Sichtbarkeit oder auch unter den Kleidern verborgenen Haut eine auferkommame Reinerhaltung widmen, für dieselbe Pflegehaltung ihrer behaarten Kopfhaut so gut wie gar nichts thun und derselben genug Sorgfalt erwiesen zu haben glauben, wenn sie morgens beim Waschen des Gesichtes mit den benähten Hohlhänden nur die Haare naß machen, oder im Bade den Kopf einmal untertauchen und oberflächlich abreiben. Die Haut selbst wird dadurch ebensoviel gereinigt, wie das Fell eines Pelzes, der vom Regen beschützt ist. Das weibliche Geschlecht hat überhaupt eine große Scheu vor Rasse der langen Haare, weil sie nicht so leicht wieder zu trocken sind, und es pflegt daher auch beim Baden die Haare in einem Käuel fest und unter einer wasserichte Wachstoffsmitze zu stecken und den Kopf so wenig als möglich ins Wasser zu bringen. Nur bei wenigen Frauen und Männern finden wir, daß ihre Kopfhaut denselben Grad der Klarheit und Reinlichkeit zeigt, wie ihre übrige Haut, und wenn man ihr Haar zerteilt und auf den Grund blickt, erkennt man hier oft Schuppen von Schmutz aus den von der Verdunstung zurückgebliebenen Fett- und Schweifresten mit Schuppen und Staub gemischt, und ein Englamm würde nach wenigem gründlichem Streichen mit dieser halb-

weichen Schmutzmasse ganz gefüllt werden. Nur gelegentlich, und das heißt bei vielen Personen alle halben Jahre oder alle drei Monate, oder nach einem heißen, staubigen Sommer, einer Reise, einem Wochenbett oder zur Hochzeit u. s. w., läßt man die Haut einmal „ablämmen“ und glaubt nur vorläufig genug gethan zu haben. Diejenigen Personen, welche sich frisieren lassen und die „Kopfhautreinigung“ mit im Kontrakt haben, stellen sich bei gewissenhaften Jungen oder Friseurs noch am besten, und ihr schönes Haar zeugt von der Förderung des Haarwuchses, also der gesunden Kopfhaut, aber die meisten werden, wenn sie nicht noch andere Reinigungsmittel unter persönlicher Beihilfe unternehmen, im Glauben an die völlige Klarheit ihrer Kopfhaut von dem frisierenden Gewerbepersonal getäuscht. Das Kämmen mit dem Englamm allein, und wenn es alle Morgen geschieht, genügt nicht; es entfernt nur die Niederschläge, Schuppen- und Staubansäße von Haut und Haar, aber öffnet die Poren nicht von ihrem Schmutz, erreicht die Niederschläge nicht in den Drüseingängen, nicht den seinen, durchsichtigen, deshalb nicht sichtbaren, aber fest anliegenden, erhärteten, wasserdichten Fettbeschlag der Haut. Außerdem ist ein öfters Kämmen der trockenen Kopfhaut mit dem Englamm infofern für die zarten Haardrüschen zu sehr reizend, als es eigentlich ein Abshaben und Abkratzen ist, und nicht selten rote Stellen, sogar blutige Spuren und Brennen zurückläßt, wo die Schnitzschuppe nicht sogleich nachgeben und folgen wollte. Wenn man bei sonst gesunder Kopfhaut zu Zeiten ein Prickeln und Jucken und Bedürfnis zum Kratzen spürt, so ist dies immer ein Zeichen, daß die Drüschen der Kopfhaut durch irgend welche Ursache in einem gereizten Zustande sich befinden, und hier hilft kein Kratzen, Scheuern und Kämmen, welches gewöhnlich dagegen und in der Meinung, daß man Staub auf dem Kopfe habe, in Anwendung gebracht wird, aber die Reizung nur vermehren und die Haardrüschen krank machen könnte; hier hilft nur das einzige wahre Hautreinigungs-, Haupflege- und Haarverschönerungsmittel, die *A b w a s c h u n g*.

(Schluß folgt.)

Vom Neukern auf das Innere.

Je mehr die gesellschaftliche Dresur es darauf abseht, die äußere Liebenswürdigkeit zu pflegen und das eigentliche innere Wesen in Denken und Streben verborgen zu halten, um so schwerer wird es, den einzelnen Menschen gründlich kennen zu lernen, ohne vorher mit ihm unangenehme Erfahrungen machen zu müssen. Es muß bei dieser Sachlage nicht wundern, daß ganze Systeme aufgebaut werden, um aus Neuerlichkeiten, deren Beobachtung jedem zugänglich ist, auf das innere Wesen des Menschen schließen zu können. So urteilen viele nach der Kopfform, andere nach der Stimme, nach der Form und den Linien der Hand, oder nach der Schrift. Ein philosophischer Schuster hat sich sogar ein System zugerechnet, nach welchem er den Charakter seiner Kunden nach der Art und Weise beurteile, wie der einzelne seine Schuhe abläuft. Jetzt wird noch der Gang und das Lachen auf deren Verschiedenheiten und eigentümlichen Abweichungen zergliedert, um daraus mit vermeintlicher Sicherheit auf den Charakter schließen zu können. Wer Zeit dazu findet, oder sich die Langeweile vertreiben muß, mag das Folgende benutzen, um selbst Vergleiche zu ziehen und eigene Erfahrungen in dieser Art von Menschkenntnis zu machen. Am besten ist's indes, diese Beobachtungen erstrecken sich nur auf solche, die wir bereits genau kennen; es zeigt sich dabei am sichersten die Wahrheit des Ausspruches: „Keine Regel ohne Ausnahme,“ und wie sehr man sich hüten muß, nach auffälligen Neuerlichkeiten, ein endgültiges Urteil sich über einen Menschen zu bilden.

Es ist ein berühmter Nervenspecialist, der behauptet, den Charakter eines Menschen sofort an seinem Lachen erkennen zu können. Er sagt, daß jeder Mann, der ein lautes „Ha, ha, ha“ lacht, sehr impulsiv ist, unbeständig sei in seinen Neigungen und jähzornig, sonst aber offen und ehrlich handelt. „Hä, hä, hä“ ist das Lachen eines schadenfreien, cynischen Menschen, dessen Selbstsucht keine Grenzen kennt. Einen falschen, hinterlistigen Charakter soll der Mann besitzen, der ein eigentümliches breites „He, he, he“ lacht; klingt es schnell hinter einander und meckernd, dann ist das betreffende Individuum meist harmloser Natur und nicht besonders geistreich. Ein sehr schlichter Mann, der aber ein gutes Herz und warmes Gemüt besitzt, wird gewöhnlich ein nicht sehr wohlsliegendes „Hi, hi, hi“ von sich geben. Hört man aus irgend einer Männerlebe ein vollständiges „Ho, ho, ho“ erschallen, dann kann man sicher sein, daß der Betreffende ein tollkühner Bursche ist, mit dem anzubändeln nicht ratsam wäre. Ein tiefes klugvolles,

nicht zu lautes Lachen ist stets ein Zeichen von großer Herzengütte und edlen, unveränderbaren Gefühlen.

Ein schwedischer Schriftsteller behauptet, es sei durch vielfährige Beobachtung erwiesen, daß der Charakter jeder Frau sich in ihrem Gange verrate. Danach ist z. B. jedes Mädchen, das die Angewohnheit hat, beim Gehen den Kopf rückwärts nach hinten zu werfen, ganz entschieden leichtfertig und loslett. In all ihren Handlungen zeigt sich eine Erfahrung, die darauf schließen läßt, daß die Betreffende für nichts und für niemand ein tieferes Interesse empfinden kann. Gewöhnlich wird ein solches Mädchen eine alte Jungfer, da sie so lange mit der Liebe der Männer spielt, bis sie den richtigen Zeitpunkt verpaßt hat, und der Rechte, nach dem sie ausschaut, nicht mehr kommen will. Ein gefester, Ruhe und Gemütllichkeit liebender Mann wird nie glücklich werden, wenn er ein Mädchen heiratet, das bei jedem Schritt die Hände energisch in das Plaster gräbt und die Straßen in einem Tempo durchläuft, als könnte sie jeden Kilometer, den sie zurücklegt, mit Gold bezahlt. Dieser Gang zeigt einen unternehmenden, vor nichts zurückhaltenden Charakter an, der es allerdings im Leben zu etwas bringt, aber sich selbst wie auch seiner Umgebung wenig Ruhe gönn't.

Ein Mädchen, dem es unmöglich ist, anders als hüpfend zu gehen, besitzt ein warm empfindendes Gemüt, Lust und Freude am Leben, und versteht es, mit reizender Grazie über die Schattenseiten und trüben Stunden im menschlichen Dasein hinwegzutändeln. Es ist die beste Frau für einen schwärfälligen, griesgrämigen Mann, da sie nichts übel nimmt, und alles um sich heiter zu stimmen sucht. Die Frau mit dem eleganten, elastischen Schritt, von der man sagen könnte, sie schwabe über den Erdboden dahin — ist meist eine fünfliterische und ideal veranlagte Natur, die nicht gern mit den profanen Seiten des Lebens zu thun haben mag. Sie ist in stande, unendlich zu lieben, besitzt aber einen Stolz, der, wenn einmal empfindlich verletzt, sich nie wieder verlönen läßt.

Den besten und angenehmsten Charakter hat — nach der Meinung des weisen Schweden — dasjenige Mädchen, das frisch und munter auschreitet, sich jedoch Mühe gönn't, und da vor einem hübsch deformaten Schaukasten stehen zu bleiben, und dann mit demselben grazioßen, lebendigen Schritt ihren Weg fortfest. Sie liebt das Schöne im Leben, ohne Vergnügungssucht zu sein; sie wird eine treue Gattin und vorzügliche Mutter werden, die es versteht, ihre Kinder zu allem Guten und Schönen anzuleiten.

Neues vom Büchermarkt.

Im Haus und am Herd. Praktischer Ratgeber in allen Gebieten der Haushaltung für Frauen und Mädchen, nebst einem vollständigen Kochbuch. Herausgegeben von J. v. Wedell (Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart). So lautet der Titel eines Wirtschaftsbuches, dessen erste Lieferung uns soeben zugegangen ist.

Die erfahrene und umfältige Verfasserin behandelt in diesem ersten Heft zunächst die Reinhalting der Wohnung und die Instandhaltung der Garderobe. Wie wir aus dem Inhaltsverzeichnis des ganzen Werkes ersehen, werden in demselben alle bei der Führung eines Haushalts in Betracht kommenden Fragen erörtert. Der Preis von 35 Pfennig für jede der 12 Lieferungen, in denen das schön ausgestattete Werk erscheint, ist im Verhältnis zu dem darin Gebotenen ein sehr niedriger zu nennen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Z. A. in B. Als das beste Maschinenoil ist das Knodenöl anerkannt. Das Ihnen angepriesene Mineralöl ist zwar, wie der Chemiker sagt, harz- und säurefrei; aber es macht in den Stoff und an den Faben Flecke, die sich in gewisser Zeit braun färben und durch nichts, auch durch die schärfsten Bleichmittel nicht, zu entfernen sind. Das Olivenöl ist auch nicht zu empfehlen; denn es hat sehr rasch und die blanken Maschinenteile werden von einer braunen Schicht überzogen, die sich schwer entfernen läßt.

Junge Mutter in B. Ohne alle Erfahrung in der Kinderpflege und ohne jede theoretische Vorbildung für dieses wichtige Geschäft, dürfen Sie sich den Rat Ihrer erfahrenen Schwiegermutter wohl gefallen lassen. Sie stellen Zumutungen an die ältere Frau, die nicht gutgeheben werden können. Wenn Sie Ihnen den Haushalt allein befohlen, Ihnen und den beiden Kleinen gute Pflege angebieten läßt und daneben noch die Wäsche macht, so dürfen Sie ihr die Arbeitsteilung füglicher überlassen. Nehmen Sie die treue Hilfe dankbar an, wie sie Ihnen geboten wird, und die Zukunft wird Ihnen erst zum Bewußtsein bringen, welche Arbeitsleistung diese Wochen in sich schließen.

Herrn Z. B. in B. Sagen Sie Ihrer Ausgewählten frei und offen, welche Stellung Sie in der Ehe mit Ihnen eingenommen hätten. Sie sind ihr dies unbedingt schuldig, denn es ist ja sehr wohl anzunehmen, daß Sie in der Ehe unbedingt das Mutterglück suchten. Immerhin gibt es auch hochgefürste weibliche Wesen, die in der bloß freundschaftlichen Verbindung mit einem nach schönen Idealen strebenden Manne das denkbare höchste Erdenglück erleben. Halten Sie sich also vor allen Dingen an unbedingte Offenheit, und das weitere wird sich geben.

TOCHTER-PENSIONAT.
(O 1499 L) Gegründet 1882. (969)
Mines Gandin-Chevalier à Lausanne.
Réferences sur ordre et prospectus à disposition.

In grosser, unübertroffener Auswahl:

(H 590 Z) Echte [1037]
Damenloden Verkauf per Meter!
Costume v. 40 Fr. an.
Hochfeine engl. tailor made Costume u. Mäntel.
Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Thee!

Als sehr vorteilhaft empfehlenswerte folgende, offene Thees:
Ceylon Pecco Souchong, kräftig Fr. 2.—
Souchong, kräftig, fein „ 2.50
Ceylon Pecco mit Pecco-Blüten,
feines Aroma „ 3.—
Russ. Mischnung, sehr kräftig „ 4.50
Pecco Congo Souchong, hochfein „ 5.—
Flowry Pekoe, sehr aromatisch „ 5.—

Als Spezialität offeriert:
Orange Ceylon Pekoe, feines
Aroma „ 3.20
bei 2 Kilo jede Sorte 20 Cts. per Kilo
billiger. Höflich empfiehlt sich [1005]

E. Tobler-Spörri
Rennweg 53, Zürich.

Feinsten

Nougat de Montélimart
sowie vorzügliche [1018]

Zürcher Leckerli
in 9 Sorten, empfiehlt höchst
J. Kriemler, Konditorei
Rosenbergstrasse, z. Blumenschein
Telephon. ST. GALLEN. Telephon.

Verlangen Sie
Muster franko von
R. A. Fritzsche
Erstes Schweiz. Damenwäscheversandhaus
und Fabrikation
Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennachthemden, Morgenjacken, Hosen, Unterröcke, Unterhosen, Schürzen, Leintlicher u. s. w., alles gut genährt! [482]

Es kann niemand gleich gute Ware billiger liefern.

Für 6 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Ablauf-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

ADLER Herstellung
nach Mass
franko Fr. 46.50.
Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.
Hermann Scherrer
Kameelhof, St. Gallen. [857]



Hausmanns
Lanolin-, Vaseline - Coldcrème
Toilette-Lanolin, Myrrhen-Crème
Pâte Hausmann, Glycerin and Honey
Lanolin-Hand- und Haar-Pomaden
empfiehlt die [1027]

Hechtapotheke St. Gallen. +

Feinster Blütenhonig

geschleudert, echt und garantiert naturrein, versendet porto- und packungsfrei
in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80 [1947]

Michael Franzen
Lehrer und Bienezdüchter in Zsombolya (Halzfeld), Ungarn.



erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas wegen einer stets zunehmenden Beliebtheit.

[1028]

Bergmanns

Lilienmilch - Seife

nur echt von

Bergmann & Cie.

Zürich

ist vollkommen rein, mild und neutral und unübertroffen für zarten und weissen Teint, sowie gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.
Man achte genau auf die Schutzmarke.



Zwei Bergmänner.

Chem. Waschanstalt, Kleiderfärberei

Appretur-, Dekatur- und Imprägnieranstalt [1033]
Sprenger-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Telephon Nr. 87.



[1047] (V)

Familien-Pension

von Mme. Vve. E. Marchand,
Notar in St. Imier (franz. Schweiz).

Vorügl. höhere Schulen oder tägliche Stunden durch die beiden Töchter des Hauses, Lehrerinnen an den Schulen. Englische Stunden. Referenzen: Herr Pfarrer Fayot, St. Imier. (H 1309 J) [1038]

Jede Dame, die auf Elegance u. Nettigkeit hält, verwendet ausschliesslich „Ideal“-Patentsamt vorstoss zum Abschluss ihrer Kleiderschössse. — Zu haben in allen Schneiderzugehör-Geschäften der Schweiz.

[799]



(H 3690 Lz)

[1002]

Eisen-China-Wein

China-Wein

Malaga

etc.

Stadt-Apotheke von J. Reitstädter
Spiegelgasse 19, St. Gallen.

Bewährte
Hausmittel
gegen Husten,
Frostbeulen, für
Zahn- und Mundpflege.

(H 4049 G) (989)

HEILUNG von „weissem Fluss“ und davon abhängigen Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prospekt gratis. Institut Sanitas, Genf. [931]



[928]

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem andern Fabrikat übertroffenen:

An allen Ausstellungen prämiert.

[843]

Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon; Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin; Marie; Mailänder supérieur; Macaron; Petit beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; gemischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet nur feinste Rahmutter Verwendung.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

Winterthur.

[1032]



Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver,
starkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 200 Tassen
Choco'ade. Von gesundheitlichen Standpunkte aus ist der-
selbe jeder Hausfrau zu empfehlen; er ist unübertrefflich
für genehmende schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Pro-
dukten, die unter dem Namen
dieses Publikums angeboten u
verkauft werden, aber wertlos
sind. Die Zubereitung
dieses Cacaos ist an ein wissen-
schaftl. Verfahren basirt, daher
die ausgezeichnete Qualität.

Englers

Kinder-Zwiebackmehl

seit 30 Jahren hervorragend berühmt
als Kindernahrungsmittel ersten Ranges
vom zartesten Alter an. Keine Mutter
sollte unterlassen, einen Versuch damit
zu machen; kräftiges Gedeihen des Kindes
ist die Folge. Prospekte gratis und
frank. Viele Zeugnisse.

U. Engler-Heim, Konditor
Engelgasse 8, St. Gallen.

Jacques Becker, Ennenda-Glarus
liefer Baumwolltücher u. Leinen
in roh und gebetet zu billigen Preisen.
Nur erprobte im Ge-
brauche sich ausgezeichnet bewährende Prima-
Qualitäten. Abgabe nicht unter 1/2 Stück
30/35 Meter. Rohling von 15 Cts. an per
Meter, gleicht, gebleibt
20 Cts. an. Bitte Muster zu verlangen und zu vergleichen.

[709]

Unentbehrlich

für Mutter und Kind (M5638c)

ist der mehrfach patent.
Kinderstuhl „Ideal“. —
Zum Sitzn und Stehen
und Laufen für Kinder
von 6 Monaten an. Preis
Fr. 13. Aerztlich empfohl-
len. Prospekte gratis und franko von
996] Oertli-Inter, Richterswil.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belebendes
Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med.
Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung
von Briefmarken frei.

Gustav Engel, Berlin 51, W. 9.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



L. Meyer
Reiden
sendet Kalender
pro 1898
gratis.

[H35901z]

[1000]

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kränke.

20 Ehren-diplome.

Nestle's Kinder-Mehl 25 goldene
(Milchpulver). Medaillen.



Nestle's Kinder-Nahrung
enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung
ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung
verhütet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung
ist ein diätisches Heilmittel,

Nestle's Kinder-Nahrung
erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung
wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung
ist schnell und leicht zu bereiten. [194] (H1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

BITTER DENNNLER INTERLAKEN

Stets BITTER DENNNLER verlangen

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd
Mit oder ohne Wasser angenehmes APPETIT
ERREGEND
und gesundes Zwischengetränk
FEINSTER TAFFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

VOR NACHWÜCHSEN WIRD GEWARNT

[1877]

Wird demnächst erscheinen:

Jeremias Gotthelf, Ausgewählte Werke.

Nationalausgabe. II. Teil.

Notwendige Ergänzung des I. Teils.

Nach dem Urtext herausgegeben von

Prof. O. Sutermeister.

Vorwort von alt Bundesrat Dr. E. Welti.

Reich illustriert von A. Anker, H. Bachmann, K. Gehrli, P. Robert, G. B. Vautier, E. Burnaud.

Verlagshandlung F. Zahn, Chaux-de-fonds.

[1026]

Das beste Hustenmittel ist:

Pectoral Paracelsus

Die Schachtel : 1 Fr., zu haben in den Apotheken

EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, AKTIENGESSELLSCHAFT, GENF

[1045]

Villa Rosalie

schweiz.

Eglisau

Kl. vegetarische Heilanstalt

(Syst. Kuhne). Prospekte.

(OF 3814) [943]

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und

weiss, in grösster Auswahl liefert billigst

das Rideaux-Geschäft

J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H2078) [1040]

Zeugnis.

Was mir Vergnügen macht, Ihnen mitzuteilen, ist: dass die Wörishofener Tormentill-Seife meinen hässlichen, abschreckenden Hautausschlag im Gesicht ganz beseitigte. Ich litt circa 3 Jahre daran, verwendete alles mögliche von Seifen und Salben: z. B. Teerschwefel-Seife, Cocosnussöl-Soda-Seife, Bergmanns Linentamilch-Seife, sowie auch Schwefelleber u. a. m. Ebenfalls muss ich Ihnen mitteilen, dass ich auch sehr viel teure Medizin verbrauchte. Allein dies alles half nichts; einzig und allein die Wörishofener Tormentill-Seife. Es hat sich also doch bewiesen, trotzdem ich's nie glaubte, dass Ihre Seife die beste der Gegenwart ist; werde es mir zur Pflicht sein lassen, sie überall aufs Beste zu empfehlen und gestatte Ihnen, mich in Ihre Zeugnisliste aufzunehmen.

R. Taschner, Basel, Binningerstrasse 8.

Generaldepot für die Schweiz: F. Reinger-Bruder, Basel.

Ockies Wörishofener Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apotheken, Droguerien, Quinceaillerie- und Spezereigeschäften.

Gesundheits-Bottinen

(+) Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke

Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter

wärmer, bequemer Haus- und Aus-

gangsschuh.

[944]

Schäfte und fertige Bottinen liefern

Huber, Gressly & Cie.

Laufenburg.

